

Kleine Anfrage

des Abg. Karlheinz Kolb AfD

Pflegekosten sowie Elternunterhalt in Baden-Württemberg

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie haben sich die Ausgaben der Kommunen in Baden-Württemberg für die „Hilfe zur Pflege“ seit Einführung der 100.000-Euro-Einkommensgrenze beim Elternunterhalt im Jahr 2020 entwickelt?
2. Wie viele Menschen erhielten zuletzt in Baden-Württemberg „Hilfe zur Pflege“?
3. Wie viele Fälle von Elternunterhalt wurden zuletzt in Baden-Württemberg durch die Sozialhilfeträger geltend gemacht?
4. Wie hat sich die Landesregierung im Bundesrat zur geplanten Reform der Pflegefinanzierung bislang positioniert?
5. Wie bewertet die Landesregierung eine mögliche Absenkung der 100.000-Euro-Einkommensgrenze beim Elternunterhalt?
6. Welche finanziellen Belastungen erwartet die Landesregierung für die Landkreise in Baden-Württemberg im Falle einer Absenkung dieser Einkommensgrenze?
7. Teilt die Landesregierung die Einschätzung des Landkreistags Baden-Württemberg, wonach die Kommunen durch die steigenden Pflegekosten zunehmend überfordert werden?
8. Welche Auswirkungen auf den Rhein-Neckar-Kreis sowie den benachbarten Neckar-Odenwald-Kreis erwartet die Landesregierung durch die steigenden Pflegekosten?
9. Wie bewertet die Landesregierung die Klage mehrerer Kommunen gegen das Angehörigenentlastungsgesetz vor dem Bundesverfassungsgericht?
10. Welche eigenen Prognosen liegen der Landesregierung zur Entwicklung der Sozialhilfefquote unter Heimbewohnern in Baden-Württemberg vor?

19.10.2026

Kolb AfD

Begründung

Nach einem Bericht der WELT AM SONNTAG vom 4. Oktober 2026 erwägt die Bundesregierung, erwachsene Kinder beim Elternunterhalt für Pflegekosten ihrer Eltern wieder stärker heranzuziehen. Seit 2020 gilt eine Einkommensgrenze von 100.000 Euro brutto im Jahr, unterhalb derer der Staat die Pflegekosten vollständig übernimmt. Die Ausgaben der Kommunen für die „Hilfe zur Pflege“ sind seither bundesweit stark gestiegen. Der Präsident des Deutschen Landkreistags sowie des Landkreistags Baden-Württemberg, Dr. Achim Brötzel, stammt aus dem benachbarten Neckar-Odenwald-Kreis.